



St. Georg singt...

zum 810. Geburtstag des Stadtteils



Genau zehn Jahre ist es her, dass St. Georg seinen 800. Geburtstag begangen hat. Damals wurden insgesamt rund 200 kleine und mittlere und einige bestens besuchte Veranstaltungen durchgeführt. Eine der größten mit mehreren Hundert TeilnehmerInnen war zweifellos die Auftaktveranstaltung im Deutschen Schauspielhaus, wo Donata Höffer, Barbara Nüsse, Peggy Parnass, Rolf Becker und Peter Franke Texte aus acht Jahrhunderten St. Georger Geschichte vortrugen und Ute Schleich, Matthias Botsch und Michael Schröder musikalische Stücke beitrugen.

mal mehr, welche enormen kulturellen Ressourcen unser Viertel zu bieten hat. Wir wollen zeigen, dass St. Georg ein gesangesfreudiger Stadtteil ist, dessen BewohnerInnen und Freundinnen sich nicht unterkriegen lassen. Wir wollen verdeutlichen, dass mit uns weiterhin zu rechnen ist, wenn es um fortschrittliche Ideen und vernünftige Konzepte für die vielen Probleme in Hamburg und speziell St. Georg geht.



Nun schreiben wir das Jahr 2004, und das nehmen die Geschichtswerkstatt und der Einwohnerverein zum Anlass, mittlerweile den 810. Geburtstag zu feiern. Wir haben uns etwas ganz Besonderes ausgedacht und hoffen jetzt wieder auf große, ja sehr große Beteiligung. Am Sonntag, dem 25. April, 11 Uhr, steigt die Geburtstagsfeier erneut im großen Saal des Deutschen Schauspielhauses (Kirchenallee 39). Auf der Bühne werden insgesamt acht St. Georger Chöre mit rund 200 aktiven SängerInnen und MusikerInnen in Erscheinung treten und ein zweistündiges Programm präsentieren. Alleine die Bandbreite der Chöre unterstreicht ein-

Am Geburtstagsfest „St. Georg singt...zum 810. Geburtstag des Stadtteils“ sind beteiligt:

- der Stadtteilchor „*Drachengold*“ mit historisch-politischen und jazzigen Stücken;
- die „*junge kantorei*“ der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg mit geistlichen und weltlichen Liedern;
- der „*Kinderchor St. Marien*“ mit einigen Kinderliedern;
- die singende Theatergruppe „*Seitenklang*“ mit Texten und Liedern;
- der Chor „*takt-los*“ der kathol. Domgemeinde St. Marien mit weltlichen und geistlichen Liedern;

- der Chor „*Mirasol*“ mit einem internationalen Programm;
- der „*Günesdogdu Ilahi Chor der Centrum-Moschee*“ mit islamischen Gesängen;
- der „*Chor Hamburger Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen*“ voraussichtlich mit Friedens- und Protestliedern.

Alles in allem eine höchst anregende und sicher auch beeindruckende Präsentation St. Georger Stadtteilkultur, die mit Sicherheit in der Freien und Hansestadt einmalig ist und für Aufmerksamkeit sorgen wird. Eintrittskarten zum Preis von einheitlich 5 Euro sind ab sofort in unseren Vorverkaufsstellen Weinkauf St. Georg (Lange Reihe 73), Optiker Eberhard (Lange Reihe 55) und Wohlers-Buchhandlung (Lange Reihe 68/70) und natürlich im Deutschen Schauspielhaus zu erwerben. (jo) ■

**Chöretreffen im
Schauspielhaus
Sonntag, 25. April**

11 Uhr

Eintritt: 5 Euro

Zur Erinnerung

Über den Vorrang der Wohnbevölkerung

Im Sommer/Herbst vergangenen Jahres bordete die Situation auf der Langen Reihe förmlich über. Einige Gastronomen (und z. T. auch deren Partygäste) kannten keine Grenze mehr und blockierten mit Tischen und Stühlen zeitweilig ganze Gehwegabschnitte. Im letzten Jahr haben wir bereits gegrummelt und uns vereinzelt beschwert. Und am 30. September 2003 hat der Stadtteilbeirat auf Anregung des Bürger- und des Einwohnervers eins bei Anwesenheit rund eines Dutzends Gastronomen einstimmig eine Resolution beschlossen, die von allen

Anwesenden auch als eine Art Selbstverpflichtung verstanden wurde. Darin heißt es wörtlich:

- Auf den Bürgersteigen hat der ungehinderte Fußgängerkehr Vorrang, die Außenbestuhlung der Lokale hat dies zu berücksichtigen. Es ist daher ein Mindest-Freiraum von ca. 1,50 m zu lassen, der es zulässt, dass auch während des Betriebes zwei Personen (Kinderwagen o. ä.) nebeneinander ungehindert Tische und Stühle passieren können.
- Haus- und Treppeneingänge sind von

Stühlen und Tischen ganz freizuhalten.

- Nach 22 Uhr hat das Ruhebedürfnis der Bevölkerung immer Vorrang. Außenmusik hat grundsätzlich zu unterbleiben.

Wir möchten die Gastronomie auf der Langen Reihe in aller Freundlichkeit an diesen Beschluss erinnern. Sollte es Anlass zu erneuten, massiven Genervtheiten der Anwohnerschaft geben, werden wir uns nicht scheuen, die nötigen Hebel in Gang zu setzen, einzelnen KneipenbetreiberInnen das Privileg der Sondernutzung für den Straßenbetrieb streitig zu machen. Wir alle lieben die Piazza-Atmosphäre, aber wir wollen auch ungehindert auf unserer Hauptstraße flanieren und des Nachts schlafen können. (jo) ■

Muslimische NachbarInnen

Veranstaltung zur Integration islamischer Gemeinden

Da feiern wir zusammen das Stadtteilstfest, der Moschee-Chor tritt anlässlich der Feier zum 810. Geburtstag St. Georgs im Schauspielhaus mit auf, Imam Mustafa Özcan Günesdogdu distanziert sich scharf von den Terroranschlägen in Madrid und bei der ökumenischen Veranstaltung zur Begrüßung der neu aufgestellten Kreuzigungsgruppe sind die Muslime unseres Viertels nachdrücklich eingeladen. Allein, ist damit die Nachbarschaft, gar die Integration schon vollzogen? Bleiben bei vielen nicht Fragen und Vorbehalte? Wie ist das mit dem Kopftuch und dem sogenannten „Islamismus“? Welche Bedeutung hat die Organisation Milli Görüs? Wie gehen Muslime mit Homosexualität im allgemeinen und mit den Schwulen in unserem Viertel um? Und warum blockiert der Bezirk Mitte nach wie vor die Pläne für den Neubau einer repräsentativen

Moschee zwischen Linden- und Böckmannstraße?

Alle diese Fragen sollen auf einer von Kirchengemeinde, CVJM, **Einwohnervers ein** und anderen Stadtteilgruppen getragenen Veranstaltung am Mittwoch, dem **28. April, um 18 Uhr** in der Pausenhalle der Heinrich-Wolgast-Schule (Greifswalder Straße 40, Eingang evtl. vom Helmuth-Hübener-Gang) frisch und frei diskutiert werden. Natürlich mit VertreterInnen der Centrums-Moschee aus der Böckmannstraße. Die abendliche Debatte steht unter dem Motto „Islamische Gemeinden – Wie wichtig ist ihre Integration für unsere Gesellschaft?“ und soll beispielhaft an der Entwicklung in St. Georg veranschaulicht werden. Kurz, ein Muss für alle am friedlichen und fruchtbaren Zusammenleben interessierten Menschen unseres Viertels! (jo) ■

NEU!



Jetzt auch Kontaktlinsen

OPTIKER EBERHARD

**LANGE REIHE 55
20099 HAMBURG
TEL. 040 / 280 33 66**

Schankwirtschaft

Geel HAUS
in St. Georg

Koppel 76
20099 Hamburg
Fon 040 / 280 36 60
www.geelhaus.de

DA CAPO
FESTE FEIERN

PARTYSERVICE UND VERANSTALTUNGEN

Koppel 76 - 20099 Hamburg
Fon 040 / 280 52 886
Fax 040 / 280 52 887
www.geelhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH AB 18.00 UHR

LINDENBAZAR
Handels GmbH

"IHR MULTIKULTURELLER EINKAUFMARKT IN DER LINDENSTRASSE"

WIR STEHEN IHNEN JEDEN TAG MIT FRISCHEM OBST&GEMÜSE FLEISCH UND MIT MEDITERRANEN KÖSTLICHKEITEN ZUR VERFÜGUNG....



Do macht Einkaufen noch richtig Spaß!

ÖFFNUNGSZEITEN
MO-FR 08:00-20:00
SAMSTAG 08:00-16:00

LINDENSTRASSE 41 - 20099 HAMBURG
TEL.: (0 40) 28 93 22 13 - FAX: (0 40) 28 93 22 13
www.lindenbazar.de

Mieterverein zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund (DMB)

Über Mietprobleme kann man prima diskutieren. Lösen kann man sie mit uns.

87979-0
www.mieterverein-hamburg.de
Zentrale: Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg

DMB

Belgisches Glas in St. Georg

In der Galerie Cactus-Glas von Helmut Wiederhold und Hartmann Greb sind zur Zeit acht belgische GlaskünstlerInnen mit ihren schönen und fragilen Werken zu Gast. Die Ausstellung ist von der Gesellschaft zur Unterstützung von Glas in der Gegenwartskunst zusammen gestellt worden und wird in Hamburg nur bei Cactus in der Koppel 23 gezeigt. Wer es anschauen möchte, hat noch bis zum 22. Mai Zeit, und zwar dienstags bis freitags von 11 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr. ■



Belgische Glaskunst von Luc de Bruyne

Lesung

Gerrit Liskow präsentiert „Manuels Plan“

Seit 17 Jahren lebt Jorge mit Manuel zusammen, aber es wird immer deutlicher, dass beide sehr unterschiedliche Vorstellungen davon haben, wie ihre Beziehung ablaufen soll. Als der Literaturredakteur Manuel auch noch seinen Job verliert, gerät ihr gemeinsames Leben mehr und mehr aus den Fugen, und Jorge fährt eine Woche nach Bariloche am Fuß der Anden, um über die Zukunft nachzudenken. Schon auf der Zugfahrt merkt er, dass ihm ein Mann folgt, und damit beginnt ihm die Kontrolle über

sein Verhalten und seine Empfindungen zu entgleiten. Am Ende steht Jorge vor einem Scherbenhaufen: Zwei Männer sind tot, er selbst ist der Hauptverdächtige und wird in der Psychiatrie eingeschlossen. Dort schreibt er den Bericht der zurückliegenden Ereignisse... Und genau aus diesem Buch („Manuels Plan“), seinem Erstling, liest der 1967 in Hannover geborene Autor Gerrit Liskow am **Donnerstag, dem 15. April**, um 20 Uhr im Buchladen „Männerschwarm“ in der Langen Reihe 102. Eintritt 3 Euro. ■

Kiek mol

Schneisen durch den Aspaltdschungel

Wer an der Entwicklung der hamburgischen Stadtteile interessiert ist, kommt gewöhnlicherweise um die etwa anderthalb Dutzend Stadtteilarchive und Geschichtswerkstätten nicht herum. Nachdem im letzten Jahr die von der verblichenen Kultursenatorin Horrokoffer beabsichtigte Totalstreichung verhindert werden konnte und die Förderung zunächst wieder bei rund 75 % angelangt ist – der Gesamtetat liegt in diesem Jahr bei 400.000 Euro, in 2003 waren es noch 539.000 Euro –, beweisen die lokalen Geschichtsvereine, dass sie auch weiterhin aktiv bleiben.

Ihr neues Jahresprogramm umfasst insgesamt 154 Rundgänge, darunter auch eine Handvoll Angebote aus St. Georg. Ermöglicht wurde der Druck durch eine Kooperation mit dem „Hamburger Abendblatt“, das damit nicht zuletzt den Umstand würdigt, dass in den vergangenen zehn Jahren etwa 1.200 Rundgangstermine im Faltblatt „Kiek mol“ und weitere 500 außerhalb des offiziellen Programms angekündigt worden waren. Der neue Veranstaltungsflyer ist ab sofort im Stadtteilbüro der Geschichtswerkstatt (Hansaplatz 9) kostenfrei erhältlich. (jo) ■

Theaterhochzeit

Peter Lanzonis neues Stück in der „Kaffeewelt“

Mit einem Hochzeitsfest der besonderen zelebriert „Das Ensemble“ am 15. April um 20 Uhr in der alkfreien „Kaffeewelt“ des Georg-Asmussen-Hauses (Böckmannstr. 3) sein neues Theaterstück „Schön, dass Sie gekommen sind“. In der vergnüglichen Darbietung warten zwölf Gäste auf das Brautpaar und entlarven sich derweil gegenseitig. Das in unzähligen Improvisationen unter

Leitung von Regisseur Peter Lanzoni entstandene Stück wird insgesamt acht Mal aufgeführt: am 15., 16., 22. und 23. April sowie am 6., 7., 15. und 16. Mai jeweils um 20 Uhr. Der Eintritt beträgt 6 bzw. 4 Euro, Voranmeldungen werden unter Tel. 0163/786 10 88 entgegengenommen. Wer es genau(er) wissen will, schaut ins Internet unter www.crazyartists.de. ■

Kinder von Suchtkranken

Um Alkohol und Gewalt in Familien und insbesondere die Probleme von Kindern suchtkranker Eltern geht es auf einer Veranstaltung am **Donnerstag, dem 29. April**, im Georg-Asmussen-Haus (Böckmannstr. 3). Einladende sind die Hamburger Guttempler und der Verein Such(t)- und Wendepunkt, die sich seit langem um diese Problematik bemühen. Immerhin 60.000 Kinder sollen in unserer Stadt unter der Alkoholsucht ihrer Mütter und Väter leiden; für viele Mädchen und Jungen ist damit ein schwieriger Weg vorgezeichnet, nicht wenige haben selbst mit Suchtmotiven zu kämpfen.

Die Veranstaltung am 29. April findet von 10.30 Uhr bis ca. 13 Uhr statt und sieht u. a. einen Einführungsvortrag von Prof. Dr. Michael Klein (KFH Köln) zum Thema „Kind-Sucht-Gewalt: Verstrickungen und Lösungen im Kontext von Alkohol und Gewalt in Familien“ (10.30 Uhr), Berichte von Betroffenen (11 Uhr) sowie eine Podiumsdiskussion mit VertreterInnen von CDU, SPD und GAL (11.30 Uhr) vor. Infos und Anmeldung unter Tel. 280 543 89 (Such(t)- und Wendepunkt) oder Tel. 68 22 11 (Guttempler). ■

Buchvorstellung

Die Biographie des Hans Mahle

Eine Hamburger Persönlichkeit dem Vergessen zu entreißen, das ist das Anliegen eines Buches von Katharina Riege, das die Geschichtswerkstatt, die ebenfalls in St. Georg beheimateten Einrichtungen VSA-Verlag und Rosa-Luxemburg-Stiftung sowie die Ernst-Thälmann-Gedenkstätte zum Anlass für eine Veranstaltung am **Donnerstag, dem 22. April, um 19 Uhr im Stadtteilbüro** (Hansaplatz 9) nehmen. Das Buch trägt den Titel „Einem Traum verpflichtet. Hans Mahle – eine Biographie“. Es ist dem Kommunisten Hans Mahle (1911 – 1999) gewidmet, der in Hamburg als Arbeiterjunge aufgewachsen ist und dessen Lebensweg ihn u. a. nach Moskau und Berlin geführt hat. Und was lässt sich aus dieser spannenden, von der Widersprüchen seiner Zeit geprägten Biographie nicht alles berichten: Ob im Hamburger KJVD oder im antifaschistischen Widerstand, als Agitator in den Kriegsgefangenenlagern des Ostens oder als DDR-Rundfunkchef, in der Verbannung im Mecklenburgischen oder als Exponent seiner Partei im Westen der Frontstadt Berlin... Der Eintritt ist frei. (jo) ■

AUSSTELLUNGEN

□ 13.4. bis 7.5.2004:

„Jazz on a Sunday Morn“, KünstlerInnen- und Band-Fotografien von Tony Oxley, Kulturladen, Lange Reihe 111, mo. bis do. 10.00 – 18.00, fr. 16.00 – 18.00, so. 15.00 – 20.00

□ Noch bis zum 22.5.2004:

Acht belgische GlaskünstlerInnen zeigen ihre Werke, Galerie Cactus Glas, Koppel 23, di. bis fr. 11.00 – 18.00, sa. 11.00 – 14.00

□ Noch bis zum 29.5.2004:

Farbholzschnitte von Alfred Pohl, Büchergilde-Buchhandlung im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 61, mo. bis mi. und fr. 9.00 – 18.00, do. 9.00 – 19.30, sa. 10.00 – 14.00

TERMINE IM APRIL

14. MITTWOCH

15.00, „Dümelinchen“ n. Hans Christian Andersen – Vorführung des Figurentheaters Galü f. Kinder ab 4 Jahren, 1,50/3 €, Kulturladen, LR 111

15. DONNERSTAG

18.30 – 20.00, Beginn eines 10wöchigen Astrologiekurses f. AnfängerInnen. Mit Bärbel Asche, 80/70 €, Anmeldg. Tel. 280 548 62, Kulturladen, Lange Reihe 111

19.30, „La deutsche Vita“ – Lesung der ital. Autorin Antonella Romeo aus ihrem gleichnamigen Buch, 3 €, Kulturladen, Lange Reihe 111

20.00, Gerrit Liskow liest aus seinem neuen Roman „Manuels Plan“, Eintritt 3 €, Männerchwarm, Lange Reihe 102

20.00, Premiere des Stücks „Schön, dass Sie gekommen sind“ der Schauspielgruppe „Das Ensemble“, 6/4 €, Kaffeewelt im Georg-Asmussen-Haus, Böckmannstr. 3

16. FREITAG

16.15 – 17.15, Start einer neuen, sechsteiligen Rückenschule, Anmeldung Tel. 24 14 90, LAB-SeniorenInnen-Begegnungsstätte, Hansaplatz 10

20.00, Einführung in das Schamanische Reisen mit Martin Niederau, bequeme Kleidung und Isomatte mitbringen, Spende erwünscht, Kulturladen, Lange Reihe 111

17. SAMSTAG

14.00 – 17.00, Quiz-Basteln und Schmetterlingsvorträge und Insektenammlung angucken, veranstaltet von der St. Georger Naturranger-Gruppe der Heinz-Sielmann-Stiftung, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

20.30, Swing-, Bebop-, Cool-, Hardbop- und Fusions-Konzert mit der Blackforest-Jazzband, 4 €, Kulturladen, Lange Reihe 111

18. SONNTAG

12.00, Vernissage zur neuen Ausstellung „Jazz on a Sunday Morn“ mit KünstlerInnen- und Band-fotografien von Tony Oxley, Kulturladen, Lange Reihe 111

17.00, Vorführung des Musikfilms „Hommage an Celia Cruz“, 2 €, Kulturladen, Lange Reihe 111

20. DIENSTAG

19.00, Lesung durch Uwe von Seltmann aus der von ihm und Claudia Brunner verfassten Neu-

erscheinung „Schweigen die Täter – Reden die Enkel“, 7,50 €, Büchergilde-Buchhandlung im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 61

21. MITTWOCH

15.00, „Meine Lieblingsstellen in der Bibel“ – der kathol. Seniorentreff „60-plus“ im Gespräch mit Alterzbischof Dr. Ludwig Averkamp, Pfarrsaal, Danziger Str. 64

22. DONNERSTAG

16.30 – 18.00, Erfolg durch Coaching – im Rahmen der berufsbezogenen Fortbildung von Weiterbildung Hamburg e.V., 6 €, Anmeldung unter Tel. 280 846-46, MedienEtage des Vereins Weiterbildung Hamburg, Lange Reihe 81 (1. Stock)

19.00, Lesung und Diskussion zu dem neuen VSA-Buch „Einem Traum verpflichtet: Hans Mahle – Eine Biographie“, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

19.00, 124. Jahresversammlung des Bürgervereins zu St. Georg mit Neuwahl des/der 1. Vorsitzenden, Hotel „Alte Wache“, Adenauerallee 25

23. FREITAG

20.00, Jazz-Pop-Konzert mit Eigenkompositionen der Gruppe Konan & Friends, 8/6 €, Kulturladen, Lange Reihe 111

24. SAMSTAG

9.00 – 15.00, Ausflug der St. Georger Naturranger-Gruppe der Heinz-Sielmann-Stiftung zum Schmetterlingspark Friedrichsruh, Anmeldung Tel. 73 67 72 81, 3 Euro Eintritt, Treffpunkt: 9.00 Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

15.00, Spielenachmittag, LAB-SeniorenInnen-Begegnungsstätte, Hansaplatz 10

25. SONNTAG

11.00, St. Georg singt...aus Anlass des 810. Geburtstages, Auftritt von 8 St. Georger Chören, veranstaltet von Geschichtswerkstatt und **Einwohnerverein**, Kirchenallee 39

17.00, Vorführung des spanischsprachigen Streifens „Mujeres al borde de un ataque Nervios“ von 1988, 2 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

18.00, Amtseinführung des neuen St. Georger Aids-Pastors Detlev Gause, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

28. MITTWOCH

18.00, Islamische Gemeinden – Wie wichtig ist ihre Integration für die Gesellschaft? Diskussion u.a. von Kirchengemeinde, CVJM und **Einwohnerverein** zur Situation in St. Georg, Pausenhalle der Heinrich-Wolgast-Schule, Greifswalder Str. 40

18 Uhr Veranstaltg. der Initiative Gewerkschaftlinke Hamburg m. Prof.Huffschmid : „Alternativen zur neoliberalen Wirtschaftspolitik der EU Kommission“ Gewerkschaftshaus Besenbinderhof 60,Ebene 9

29. DONNERSTAG

10.30 – 13.00, Kinder von suchtkranken Eltern – Alkohol und Gewalt in Familien: Was tun wir für die Kinder?, Vormittagsveranstaltung der Guttempler und des Vereins Such(t)-Wendepunkt, Georg-Asmussen-Haus, Böckmannstr. 3

19.30, Filmvorführung „Il cuore altrove“ von Pupi Avati (it. OF) aus dem Jahre 2003, 3 €, Kulturladen, LR 111

TERMINE IM MAI

1.5. SAMSTAG

10.00, Mai-Demonstration des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Treffpunkt U-Bahn Mundsburg. Abschlußkundgebung 10.45 Carl-Legien-Platz mit Kulturprogramm

10.00 – 18.00, 1. Teil einer 2tägigen Fortbildung (2. Teil am 2.5. von 10.00 – 17.00) für bereits ausgebildete MediatorInnen mit Stephan Ulrich zum Thema „Mach Dir ein Bild von der Mediation“, 140 €, Anmeldung beim Institut für konstruktive Konfliktstratagie u. Mediation (IKM), Tel. 280 068 52, Tagung im CVJM-Haus, An der Alster 40

13.00 – 24.00, Beginn der 2tägigen Bunten Langen Reihe, dem Straßenfest der rollenden Schau-stellerzunft, Lange Reihe rauf und runter

21.00, Lecker-Che-Guevara-Arbeiter-Party m. Musik, Menschen & Cocktails, CVJM, An der Alster 40

2.5. SONNTAG

13.00 – 24.00?, Bunte Lange Reihe, Straßenfest

3.5. MITTWOCH

18.30 – 20.30, Wohnen im Alter – selbstbestimmt auch bei Unterstützungsbedarf: Hamburger Angebote im Überblick, Information u. Gespräch mit VertreterInnen verschiedener Wohnangebote, veranst. v. den Grauen Panthern Hamburg e.V., Treffpunkt St. Georg, Zimmerpforte 8

4.5. DONNERSTAG

Tagsüber, Ausfahrt der kathol. Frauengemeinschaft St. Marien zum Kloster Nütschau, Infos und Anmeldung im Pfarrbüro unter Tel. 22 12 92

16.30 – 18.30, Armut, Bildung, Chancen: Soziale Ungleichheit u. Bildungsmisere – Podiumsdiskussion des Ökumenischen Podiums Sozialpolitik mit Prof. Dr. Ursula Neumann (Uni Hamburg), Dr. Stephanie Odenwald (GEW), Albert Borde (Rauhes Haus), Dr. Paul Raab (Handelskammer), Haus der Kirchlichen Dienste, Danziger Str. 64

20.00, Infoveranstaltung zu den geplanten Änderungen des Senats in den Kindertagesheimen und speziell zum Abbau der Krippenplätze, Kita KoppelKinder, Rostocker Str. 74

5.5. MITTWOCH

19.30, Gotteserfahrungen in der Bibel, Diskussion im Rahmen der CVJM-Reihe „Glaubensfragen – Lebensfragen“ mit Pastor Meyer aus Lüneburg, CVJM, An der Alster 40

20.00, 2. Teil der Jahreshauptversammlung (Formalia und Neuwahl) des **Einwohnervereins** St. Georg von 1987 e.V., Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

6. DONNERSTAG

16.30 – 18.00, Einstieg über Zeitarbeit? – im Rahmen der berufsbezogenen Fortbildung von Weiterbildung Hamburg e.V., 6 Euro, Anmeldung Tel. 280 846-46, MedienEtage des Vereins Weiterbildung, Lange Reihe 81 (1. Stock)

7.5. FREITAG

Wochenendausflug (bis 9.5.) nach Dresden von Geschichtswerkstatt u. **Einwohnerverein** (s. Drachen-Bericht), Infos u. Anmeldung: Tel. 280 37 31

8.5. SAMSTAG

10.00 – 16.00, Flohmarkt der Mutter-Kind-Gruppe „Die kreischenden Drachen“, Standanmeldung bei Barbara Leuschner (Tel. 24 79 19), rund um das Spielhaus St. Georgs Kirchhof

14.00 – 17.00, Vorbereitungen zum Agenda-21-Festival samt Quiz-Basteln, Schmetterlingsvorträgen und Insektenammlungsgucken der St. Georger Naturranger-Gruppe der Heinz-Sielmann-Stiftung, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

Nähmaschinenhaus wird 50

Sein 50jähriges Bestehen feierte vom 22.3. bis zum 3.4. das Nähmaschinen-Haus Schwidrowski in der Langen Reihe 61. Entgegen allen Erwartungen, hier ein paar langweilige Garnrollen oder Strickzeug vorzufinden, berstet der Laden vor neuer Computertechnologie – genäht wird eben auch nicht mehr, wie anno dazumal. Hinzu kommen Workshops aller Art, die für eine 70prozentige Auslastung des Seminarraumes über das ganze Jahr sorgen.

Fast 16.000 Einladungen sind verschickt worden, weit mehr als 1.000 KundInnen haben die Gelegenheit genutzt, während der Feierlichkeiten einmal hereinzuschauen. Und ein solcher Besuch lohnt sich, handelt es sich doch nicht nur um eines der letzten fünf Nähmaschinen-Häuser in Deutschland, sondern auch um das älteste (Wohn-) Gebäude Hamburgs. Haus und Deckenbemalung im ersten Stock stammen noch aus dem Jahre 1621, alles in allem ein architektonisches Juwel, das natürlich längst unter Denkmalschutz steht.

Wer Genaueres über das Haus und Angebot erfahren möchte, schaut entweder selbst einmal herein oder auf die Internetseite www.naehmaschinen.de. Wir sagen den beiden Schwidrowski-Nachfahrenden und Betreiberinnen Andrea Neubauer und Gabriele Jaschinski sowie allen rund zwei Dutzend MitarbeiterInnen des Nähmaschinen-Hauses herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum! (jo) ■



Jubiläumsgeschmücktes Nähmaschinen-Haus in der Langen Reihe 61

Stolperstein-Aktion

Wie gemeldet, hat sich die Geschichtswerkstatt vorgenommen, für alle St. Georger Opfer der nationalsozialistischen Terrorherrschaft Gedenk- bzw. Stolpersteine vor deren jeweils letztem Wohnhaus zu setzen. Mittlerweile hat Greta Gottschalk rund 50 neue Namen von jüdischen Opfern recherchiert, und daher sind demnächst wieder Spenden zu je 75 Euro nötig, um den Kölner Bildhauer Gunter Demnig mit der Herstellung einer entsprechenden Anzahl Stolpersteine zu beauftragen.

Wie der Presse zu entnehmen ist, findet die bundesweite Stolperstein-Aktion auch in Hamburg immer mehr Anerkennung. So überreicht die Alfred Toepfer-Stiftung e.V. am Montag, dem 19. April, um 15.30 Uhr in der Hauptkirche St. Michaelis den Hamburger Max Brauer-Preis 2004 an Prof. Dr. Ina Lorenz (Institut für die Geschichte der deutschen Juden in Hamburg) und Peter Hess für ihr Bürgerengagement in Sachen Stolpersteine. Wir beglückwünschen die beiden PreisträgerInnen, besonders auch den Hamburger Stolperstein-Koordinator Peter Hess, mit dem die Geschichtswerkstatt schon seit längerem zusammen arbeitet. (jo) ■

Platz für die Ich-AG

Im Gründer- und Büro-Service-Centrum am Steindamm 87 stehen noch zwei Räume zu je 14,24 qm frei. Zu außerordentlich günstigen Konditionen (Kaltmiete 7 Euro je qm) können sich hier sogenannte ExistenzgründerInnen einmieten. Weitere Infos gibt es unter Tel. 280 95 460. ■

Wichtiger Termin:
 Jahreshauptversammlung des
 Einwohnerversains mit Neuwahl des
 Vorstands am
Mittwoch, dem 5. Mai um 20 Uhr
 im Stadtteilbüro!

Wo Milch und Honig fließen

Nach monatelangen Verzögerungen – die Behörde verlangte den Einbau ausreichender sanitärer Anlagen – ist jetzt am Hansaplatz 10 ein kleines Café eröffnet worden. Parviz Homayoon hat seinen „backexpress“-Laden „Milch & Honig“ genannt und bietet Kaffee und Tee, alkoholfreie Getränke, frisch belegte Brötchen, Antipasti und wech-

selnde „Tagessuppen“. Es gibt Musik und einige Zeitungen, halt alles, was man in dieser Umgebung für den kleinen Verschnauf-Alltag so braucht. Wir freuen uns über die kulinarische Bereicherung gleich neben dem Panther-Treffpunkt, der LAB-Begegnungsstätte und dem Geschichtswerkstatt-/Stadtteilbüro. (jo) ■

Blumen *Petzoldt*

Holen Sie sich den Frühling ins Haus!

Primeln 6 St. 3,50 €	30 Narzissen 1,80 €	
Topfnarzissen 0,80 €	50 Tulpen 10,- €	
Hyazinthen 0,90 €	20 Rosen 3,- €	

7 x in Hamburg
 Lange Reihe 102 neben 1000 Töpfe

Zwischen Kreuzigungsgruppe und Hellinger-Plastik



Der Spadenteich hat eine neue Attraktion: Am 2. April wurde das Duplikat der gut 500 Jahre alten Kreuzigungsgruppe vorläufig auf dem Spadenteich aufgestellt. Seitdem ist die fünfteilige Plastik, die ehemals am Ende eines Kreuzweges nahe dem heutigen Bieberhaus jahrhundertlang unter freiem Himmel gestanden hatte, Magnet für viele Interessierte aus St. Georg und Schaulustige vermutlich aus ganz Hamburg. Die Aufstellung wird am **Karfreitag, dem 9. April, um 13.30 Uhr** mit einer ökumenischen **Kreuzweg-Feier** gewürdigt.

Die vorläufige Plazierung der Kreuzigungsgruppe ist das Eine, das Andere ist der Umstand, dass die benachbarte, von Horst Hellinger geschaffene und 1987 aufgestellte Stahlplattenskulptur zunächst weiter stehen wird. Dies ist ein Erfolg engagierter VertreterInnen aus dem Stadtteil und

kulturbeflissener HamburgerInnen, hatten sie sich doch zusammen mit den beiden Bürgervereinsvorsitzenden und dem **Einwohnerverein** in Gänze für die Aufstellung beider Kunstwerke an diesem Orte ausgesprochen. Dagegen arbeiten gegenwärtig Bezirksamtsleiter Markus Schreiber und seine in St. Georg Unterschriften sammelnde Genossin und kulturpolitische Sprecherin der SPD St. Georg, Susanne Kilgast, die die Hellinger-Plastik aus populistischen Gründen gerne weghätten. Denn sie finden bei einer Reihe von unmittelbaren AnliegerInnen Zuspruch, die sich zu Recht über die mangelnde Pflege der Hellinger-Plastik durch das Denkmalschutzamt und die Stadtreinigung empören: Erstere hatte es über 17 Jahre unterlassen, auch nur ein erklärendes Schild anzubringen, zweitere hat das Objekt zuwuchern und kampflös einigen HundehalterInnen überlassen. Nebenbei schwingen in der Debatte auch einige Töne mit, die von Unverständnis und Intoleranz gegenüber moderner Kunst zeugen.

Wie auch immer, für ein halbes Jahr soll jetzt das Nebeneinander von Kreuzigungsgruppe und Hellinger-Plastik erprobt werden, dann erfolgt die feste Installierung des Kalvarienbergs und die endgültige Entscheidung über die Zukunft des nunmehr seit 17 Jahren dort stehenden zweiten Kunstwerks. Schon jetzt eröffnet das gemeinsame En-



Der Teufel hat ihn schon am Schopf gepackt...

semble jedenfalls einen interessanten, spannungsreichen Blick auf Geschichte und Gegenwart der Kunst und Gesellschaft. Der Einwohnerverein setzt sich dafür ein, diesen Spannungsbogen zu erhalten. (jo) ■

100 Prozent in 3 Jahren

oder: aus DM wird Euro

St. Georg boomt, diese Tendenz bekommen die AnwohnerInnen durch massive Mietpreissteigerungen und Eigentumswohnungen seit längerem deutlich zu spüren. Welche Dimensionen diese Entwicklung inzwischen angenommen hat, lässt sich (leider) zum wiederholten Male an dem vor rund drei Jahren vom mehrstöckigen Mietshaus in Eigentumswohnungen umgewandelten Haus Koppel 100 veranschaulichen.

Nicht nur, dass jüngst der ehemals von den HausbewohnerInnen genutzte Fahrradkeller (!) in eine Privatgarage für einen einzigen PKW des Investor-Herren Volpers umgebaut und gleichzeitig anderthalb öffentliche Parkplätze vor dem Haus aufgebaut wurden, nun werden auch die erst vor kürzerem verkauften Wohnungen schon wieder gewinnbringend weiterverschertelt. So wurden die 75qm-Wohnungen noch vor drei Jahren den MieterInnen zum Preis von 198.000 DM angeboten; jetzt wird eine sol-

che, sicherlich in Maßen sanierte Wohnung von der Firma Möller-Immobilien für 195.000 Euro (!) angeboten. Der Preis der Wohnung hat sich damit in 1000 Tagen nahezu verdoppelt, was einem alljährlichen Zuwachs von rund 33 Prozent entspricht. Aber der Bezirk und die ihn damals tragenden Parteien SPD und CDU haben's ja so gewollt!

Die ganze wohnungspolitische Fehlentwicklung der letzten Jahre verfolgt und dokumentiert bekanntlich die Bürgerinitiative „Spitz, pass auf!“. Mit finanzieller Unterstützung von Mieter helfen Mietern, der Geschichtswerkstatt, der Regenbogen-WählerInnenvereinigung, der Drachenbau-Wohngenossenschaft sowie des **Einwohnervereins** gibt die Initiative demnächst ihre zweite Broschüre heraus, in der mit der Aufwertung und Aufschickung St. Georgs sowie den politisch Verantwortlichen kenntnisreich abgerechnet wird. (jo) ■

Informationen gesucht

Karl-Heinz Gerfertz

wohnhaft bis 1972 in der Zimmerpforte 4

Auf die Spuren ihres 1972 in der Zimmerpforte verstorbenen Halbbruders hat sich die in den Niederlanden lebende Petra Gerfertz begeben.

Sie sucht Menschen, die ihr Informationen über das Leben ihres Halbbruders geben können. Getrennt durch den Krieg hat sie – abgesehen von einer Postkarte im Jahr 1947 (Bräuerstraße 135 in Bergedorf) – nur in Erfahrung bringen können, dass er bis zu seinem Tode mehrere Jahre in der Zimmerpforte 4 gelebt hat.

Wer sich an den 1916 in Krefeld geborenen Karl-Heinz Gerfertz erinnert, der möge sich bitte direkt an Frau Gerfertz (Tel. 0031-30-692-5553, gerfertz@hotmail.com) oder an den Einwohnerverein (Hansaplatz 9, einwohnerverein@arcor.de, Tel. 280 52 333) wenden.

Jahresprojekt (fast) abgeschlossen

Rund 1.300 Menschen haben in den vergangenen Monaten an den Veranstaltungen teilgenommen, die im Rahmen des Projekts „Eine Lange Reihe des Wandels – St. Georg im Umbruch“ von der Geschichtswerkstatt verantwortet und in Kooperation mit mehreren Gruppen realisiert wurden. Herausragend waren sicherlich wieder die Darbietungen des Stadtteilchores Drachengold (ca. 400 BesucherInnen) und der Vorstadtbühne St. Georg (210). Auch die Geschichtswerkstatt-Ausstellung zur Langen Reihe im Kulturladen erfreute sich vergleichsweise großer Nachfrage (250). Aber auch alle anderen rund 12 Veranstaltungen führten durchweg zu gut gefüllten Räumen, sei es z. B. das literarische Menü im Geelhaus (45)



Liane Lieske rezitiert beim literarischen Menü

oder die Vorführung von Filmen Danja Antonovic' über St. Georg und seine Hauptstraße (35). Ausfallen musste aus zeitlichen Gründen lediglich ein weiteres Stück der Vorstadtbühne. Zu den positiven Hinterlassenschaften des Projekts gehört sicher, dass in diesem Zusammenhang der Weg zwischen der Heinrich-Wolgast-Schule und dem Kindertagesheim St. Georg nach dem jugendlichen Antifaschisten Helmuth Hübener (1925 – 1942) einbenannt und im Viertel mittlerweile die ersten knapp anderthalb Dutzend Stolpersteine für Opfer der NS-Herrschaft gesetzt werden konnten.

Ein anderes Ergebnis deutet sich zumindest an und weist in eine interessante Richtung. Ende April hatten **Einwohnerverein** und Geschichtswerkstatt zehn BewohnerInnen der äußeren Neustadt Dresdens zu Gast. Die in ihrem Szeneviertel seit Anfang der neunziger Jahre engagierten VertreterInnen – einige kandidieren gerade auf einer unabhängigen BürgerInnenliste zu den anstehenden Stadtwahlen, allesamt setzen

sie sich für die Verhinderung einer neuen, verkehrsreichen Elbquerung ein – waren privat in unserem Viertel untergebracht und konnten bei Gesprächen, Besuchen und Rundgängen Vergleiche mit ihrem Wohnort anstellen. Am Wochenende 7. bis 9. Mai erfolgt nun der heiß erwartete Gegenbesuch von uns St. GeorgerInnen in Dresden. Wer Interesse hat, mitzukommen, sollte sich baldmöglichst melden (Tel. 280 37 31). Im übrigen zeichnet sich über den spannenden Austausch eine neue Stadtteilpartnerschaft ab, die nicht von oben verordnet wird, sondern von unten wächst. (jo) ■



Danja Antonovic, Filmemacherin aus St. Georg



DresdenerInnen zu Gast in St. Georg

ANZEIGEN



Arbeitnehmer betreuen wir von A bis Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der **Einkommensteuererklärung**, wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit haben und Ihre Nebeneinkünfte aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung) die Einnahmegränze von insgesamt € 9.000 bzw. € 18.000 bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen.

Beratungsstelle 2422 - Ansprechpartner: Dr. A. Meyer-Suter
Hansaplatz 12 • 20099 Hamburg • Tel.: 24 63 25
 kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 • E-Mail: info@vlh.de • Internet: www.vlh.de

WEINKAUF ST. GEORG

**LANDWEINE VOM FASS,
SHERRY, SEKT, FLASCHENWEINE**

Große Auswahl an Zierflaschen mit und ohne Füllung
 Glasballonverleih & Rabatt

LANGE REIHE 73
 Tel. 040 - 280 33 87





Beaumaxx

- der beautysalon -

Anwendungs-Tip des Monats

Sauerstofftherapie

Inhalation von hochprozentigem Sauerstoff mit sorgfältig abgestimmter O₂ - Dosierung ermöglicht nachhaltiges Energy-Balancing!

Gültig für alle Kosmetikbehandlungen

Gutschein

über



5 EURO

Pro Person nur ein Gutschein einlösbar!

Unsere Kosmetikerinnen beraten Sie gern.

Koppel 23 - 20099 Hamburg - Tel.+ Fax 040-28 00 77 21
 Wir sind für Sie da: Mo - Fr 10 -18.00 Uhr Sa 10-14.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Die KoppelKinder machen mobil

Seit nunmehr fast 30 Jahren betreuen die KoppelKinder Kids im Alter von 0 bis 6 Jahren. Seit die Kita in das schöne bunte Haus direkt am Lohmühlenpark gezogen ist, gehören auch behinderte Kinder ganz selbstverständlich dazu. Die Kinder können sich in altersgemischten Gruppen ihren Interessen entsprechend entfalten. Je selbständiger und bildungshungriger die Kinder werden, nutzen sie auch die neu geschaffenen Angebote im ganzen Haus. Zur Zeit wird noch die Werkstatt zum Experimentierlabor umgebaut und ein großer Bauraum geschaffen. Besonders beliebt ist der Schmink-, Verkleidungs- und Rollenspielraum. Während die einen es sich in der Vorlesestube gemütlich machen, schaukeln, hüpfen, rutschen und klettern die anderen in den Bewegungsräumen. In dem gut ausgestatteten Musikraum wird nicht nur musiziert, sondern auch getanzt und Theater gespielt. Bei den regelmäßigen Ausflügen, beim Gang zu den verschiedenen Spielplätzen und auch auf dem Weg zur Alsterschwimmhalle, lernen die Kinder schon frühzeitig worauf es im Straßenverkehr ankommt. Und demnächst ist es wieder so weit: Einmal im Jahr gehen die Kinder in der vertrauten Gruppe für fünf Tage auf „große Fahrt“. Zwei Gruppen fahren ans Meer, eine auf einen Bauerhof und die anderen beiden auf ein naturkundliches Gelände in der Nähe vom Ratzeburger See.

Frühkindliche Bildung, Pisa, ja alle Welt spricht davon!

Ganztägige Betreuungs- und Bildungsangebote in Kitas nur noch für Kinder ab 3 Jahren, deren Eltern berufstätig sind? Brauchen Kinder unter 3 Jahre keine qualitativen Bildungsanreize mehr? Die jüngsten Töne von VertreterInnen des Senats zeigen, dass ihnen aus Kostengründen eine Tagesmutterbetreuung für die Kleinsten und alle diejenigen, die nicht in den Genuss eines Gutscheins kommen, reichen würden. Wir wollen uns massiv dafür einsetzen, dass der neu gewählte Hamburger CDU-Senat die Einrichtungen, in denen eine qualitätsvolle Erziehung auch von Kleinstkindern unter 3 Jahren stattfindet, nicht noch weiter kaputt gemacht werden. SEIT DEM 1. AUGUST 2003 HAT ES KEINE KRIPPENGUTSCHEINE MEHR GEGEBEN!

Ab diesem Sommer, wenn die ältesten Kinder zur Schule kommen, gibt es wieder **freie Plätze** für Kinder von 0-6 Jahren. Anmeldungen werden jederzeit persönlich oder telefonisch entgegengenommen. Ein Besichtigungstermin zum Kennen lernen der Kita KoppelKinder kann unter folgender Telefonnummer vereinbart werden: **Tel.: 24 35 01**, Rostocker Str. 74, 20099 Hamburg, direkt am Lohmühlenpark in St. Georg. Weitere Infos: www.koppelkinder.de



Sabine Skalla, Geschäftsführerin der Kita KoppelKinder

- Kleinkinder brauchen ebenso wie größere Kinder Räume mit vielfältigen Sinnesreizen, Bewegungsanlässen, Rückzugsbereiche, Erfahrungsmöglichkeiten und Experimentierfeldern.
- Kleinkinder brauchen andere Kinder, mit denen sie zusammen die Welt entdecken und mit denen sie ihren Platz in der sozialen Gemeinschaft finden können.
- Kleinkinder brauchen professionelle Bezugspersonen, die neben ihrer Zuwendung auch mit fachlichen Qualifikationen deren Bildungs- und Entwicklungsprozesse erkennen, begleiten und fördern können.

Zu folgenden Aktionen und Veranstaltungen laden wir herzlich ein:

1. Am **Dienstag**, den **4. Mai**, gibt es bei den KoppelKindern in der Rostocker Str. 74 um **20.00 Uhr** eine **Infoveranstaltung** zu den **Planungen des Senats für die Kitas und zur Krippenproblematik**. Auch ehemalige Eltern werden anwesend sein und über ihre Erfahrungen mit *Bildung von Anfang an* bei den KoppelKindern erzählen.
2. Für neue und interessierte Eltern wird es am **Samstag**, den **15. Mai**, einen **„Tag der Offenen Tür“** mit Spielaktionen, Hausbesichtigungen und Gelegenheit zu informativen Gesprächen geben. (Sabine Skalla) ■

Ganztagsunterricht verschoben

Hieß es noch vor der Bürgerschaftswahl auf einer Einwohnerversammlungs-Veranstaltung von seiten des örtlichen FDP-Spitzenkandidaten Lothar Hänsch, dass der Ganztagsunterricht an der Heinrich-Wolgast-Schule zum Sommer 2004 eingeführt werden würde, ist davon nach der Wahl nichts übrig geblieben. Laut offizieller Mitteilung des CDU-Senats wird nämlich die Einführung des Ganztagsunterrichts in St. Georg bis auf weiteres verschoben. „Dies verstärkt die Verunsicherung der Eltern weiter, und den Kindertagesheimen fehlt jegliche Planungssicherheit“, heisst es in einem Protokoll der Sozialen und pädagogischen Initiative St. Georg (Sopi). „Es werden Verschärfungen in den Betreuungsbedingungen und der Finanzierung erwartet.“ Nebenbei: Die Kita Stiftstraße meldet noch freie Hortplätze. Ansonsten nichts Neues: Konzeptionierung und Durchsetzung des Ganztagsunterrichts an der Heinrich-Wolgast-Schule bleiben auf der Agenda des Stadtteils. (jo) ■

Beratung viel gut

Die neueste Ausgabe der Zeitschrift „Test“ bescheinigt es dem unabhängigen, anbieterübergreifenden und öffentlich geförderten Träger Weiterbildung Hamburg e.V. und vergleichbaren Einrichtungen in Deutschland: Ihre Beratung in Sachen Fortbildung und Umschulung, z. B. bei eingetretener Arbeitslosigkeit, ist „besser als die (der) Arbeitsagenturen und die (der) Kammern“. Weiterbildung Hamburg e.V. mit Sitz an der Langen Reihe 81 berät nach wie vor kostenlos, und zwar montags bis donnerstags von 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr. Zusätzliche Informationen gibt es montags bis freitags zwischen 9 und 15 Uhr auch über das Weiterbildungstelefon 280 846-66. Weiter so! ■

EXPRESS

Waschcenter

WASCHEN • TROCKNEN • BÜGELN • REINIGEN • MANGELN

Bügeln Sie gerne Hemden?
Unser Angebot für Sie:
1,50 €/Hemd gewaschen und gebügelt
ab 10 Hemden kostenlose Lieferung.

Leder-Reinigung Hose 10,-€; Jacke 20,- €
Mangelwäsche 3,- € / kg
Auch Jumbo-Waschmaschine:
13 kg à 9 € / 17 kg à 10,50 € / 24 kg à 15 €

Mo-Fr 8 - 18 Uhr • Sa 9 - 14 Uhr
Münzbetrieb mit Aufsicht
auch am Samstag und Sonntag 8 bis 21 Uhr

ZIMMERPFORTE 6 • ECKE HANSAPLATZ
TEL. 280 46 55

Straßenstrich: „Wo sind die alle hin?“

Neue Verkehrsführung - und die Freier klagen schon

Dass Schamgefühl dem gemeinen Straßenstrich-Freier völlig fremd ist, dürfte den St. Georgern bekannt sein. In ihrem Fahrverhalten völlig unberechenbare, extrem langsam fahrende, spontan ausscherende und/oder anhaltende PKWs, deren Fahrer gern einmal mehr oder weniger jugendliche Crack-Abhängige in ihren Wagen steigen lassen, um ihr Geschäft zu verrichten (und das Drogen-geschäft anzukurbeln), sind rund um den Hansaplatz nichts neues. Aber die Zeiten werden härter, auch für die Freier.

In ersten Reaktionen auf die nun endlich erfolgte Vollsperrung der Robert-Nhil-Straße auf Höhe der Bremer Reihe - und damit die Verhinderung eines Freier-Kreisverkehrs westlich des Hansaplatzes - zeigt

sich die Zielgruppe schwer getroffen.

Nun ist es naturgemäß schwierig, Äußerungen von Freiern zu erhalten, denn man(n) ist natürlich keiner... aber der Selbstmitteilungsdrang der Freier ist derart groß, dass der geneigte und möglichst ekel-freie Leser nur die entsprechenden Seiten im Internet lesen muss, um einen Einblick in den geistigen Zustand dieser ungeliebten Besucher St. Georgs zu erhalten.

So geht es in einem Huren-Forum (dessen Webadresse hier aus gutem Grund nicht bekannt gegeben wird) in der Rubrik ‚Hamburg-Straßenstrich‘ nicht nur um die Vor- und Nachteile der einzelnen Prostituierten, die günstigsten Stundenhotels und reichlich drastische und natürlich völlig un-

safe „Erfahrungsberichte“ sondern nebenbei auch um die neue Verkehrsführung. Und die zeigt offenbar Wirkung - zumindest in Teilen St. Georgs:

Während z.B. der besorgte Freier ‚cocktailfan‘, der am Wochenende „eigentlich mit dem Auto los wollte“, noch darauf hofft, dass die Verkehrsführung nur temporär sei und „wir bald wieder die normalen Runden drehen können“, erkennt ‚guest‘ zumindest das Ziel der Maßnahme: „...ansonsten ne echte Scheiße. OK, für die Anwohner wohl ne echte Erholung, aber für uns? Soll das denn so bleiben?“ Freier ‚dr. gyn‘ sieht das ganze eher pragmatisch: „Auch ich war ganz erstaunt. Ist ein bißchen merkwürdig zu fahren, geht aber auch.“

Zum Leidwesen der Freier sehen die Crack-abhängigen Prostituierten das aber wohl anders - die Versorgungslage in St. Georg verschlechtert sich. „Wie neuerdings so üblich, war mal wieder nicht viel los. Wo sind die alle hin?“ fragt der eine, während der andere klagt, „da standen letztes Mal so einige, kein Vergleich zu damals, als die Straßenführung anders war.“ und ein dritter vermutet, dass die Verkehrsführung für den Straßenstrich „wohl mittelfristig eine Verlagerung an einen anderen Ort bedeutet.“

So weit so gut, die Sperrung der Robert-Nhil-Straße ist gelungen, tatsächlich ist der Freierverkehr im Umfeld deutlich zurückgegangen. Die Zeche der Beruhigung am Hansaplatz aber zahlen wohl andere. Denn Verkehrs-Not macht erfinderisch. Zitat ‚dr. gyn‘: „Dafür kann man aber andererseits die Brennerstraße gut abfahren, das war vorher eine Sackgasse“. (ab) ■



Die Sperrung der Robert-Nhil-Straße stört den Freier-Verkehr

Nachtrag:

In der letzten Ausgabe fehlten einige Ergebnisse der Wahlen vom 29. Februar. Wir dokumentieren hier die Zählungen aus den lokalen Wahlbüros, die Ergebnisse der Bezirkswahlen und des Volksentscheids.

Ergebnis des Volksentscheids „Gesundheit ist keine Ware“

	Ja	Nein
Bezirk Mitte	82,0	18,0
Hamburg	76,8	23,2

Ergebnis Bezirksversammlungswahl (Bezirk Mitte)

Partei/Gruppe	2004	2001	Veränderung in %
SPD	34,0	36,8	-2,8
CDU	38,8	20,8	18,0
Grüne/GAL	15,2	10,2	4,9
Regenbogen	3,2	3,6	-0,4
FDP	2,9	2,9	0,0
Graue	2,4	0,6	1,8
Offensive	1,7	21,7	-20,0

Ergebnis Bürgerschaftswahl 2004

Wahlbezirk	Wahllokal	SPD	CDU	Grüne/GAL	FDP	Offensive	PRO DM /Schill	Übrige
11301	Bülastr. 30	23,8	31,2	34,8	3,2	0,6	0,8	5,5
11302	Bülastr. 30	30,2	35,8	20	2	0,9	4,7	6,5
11303	Schmilinskystraße 70	33,7	34,4	22,3	1,0	0,0	2,5	6,1
11401	Holzdam 5	30,3	28,6	29,6	2,6	0,4	2,2	6,5
11402	Greifswalder Str. 40	27,4	22,6	36,8	1,9	0,0	1,5	9,8
11403	Besenbinderhof 41	33,0	25,6	32,2	1,8	1,1	2,2	4,1
11404	Greifswalder Str. 40	26,3	35,6	29,3	1,2	0,0	2,8	4,8
St. Georg	gesamt	29,0	31,3	28,9	2,0	0,4	2,4	6,0
Hamburg	gesamt	30,5	47,2	12,3	2,8	0,4	3,1	n.n.
		(-6,0)	(+21,0)	(+3,7)	(-2,2)	(-19,1)	(+2,9)	



Weiter Vorwärts mit dem Vorwärts St. Georg!

Neues aus den Gruppen:

Im letzten Jahr ist das Kinderturnen manchmal fast aus den Nähten geplatzt - 40 Kinder mit ihren Begleitpersonen waren keine Seltenheit, und für eine einzige Turnhalle ist das denn doch ganz schön viel. Jetzt haben wir es endlich geschafft, einen weiteren Termin für das Kinderturnen zu organisieren, und zwar am gleichen Ort (Turnhalle der Heinrich-Wolgast-Schule) immer donnerstags von 16 bis 17:30 Uhr. Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren, die neu dazu kommen wollen, kommen bitte zunächst donnerstags; alle bereits angemeldeten Kinder können wahlweise dienstags oder/und donnerstags kommen! Die Dienstags-Gruppe wird Katharina Schliephake leiten, die nur drei Monate nach dem „Wurf“ ihres zweiten Kindes schon wieder einsatzbereit ist (wir gratulieren herzlichst zu dem Wonneproppen Joshua!). Die neue Gruppe wird Maren Cornils leiten, die dankenswerterweise die Vertretung von Katharina übernommen hatte und nun donnerstags ihre kreativen Aufbauten weiter an den Mann, die Frau und vor allem die Kinder bringen kann. Viel Spaß allen weiterhin auf dem einzigartigen St. Georger „Spielplatz drinnen“. ■

Lust auf Feiern?



Wir auch! Der SV Vorwärts will sein **25-jähriges Jubiläum** gebührend begehen! Und zwar mit einem Fest am Freitag, dem 10.

September. Da wollen wir zeigen, was in den Gruppen vor sich geht, unsere sportlichen Aktivitäten zur Schau stellen und zum Mitmachen anregen. Aber vor allem wollen wir uns und unseren sehr besonderen Sportverein mit all seinen netten Mitgliedern feiern und Spaß miteinander haben. Damit das gelingen kann, brauchen wir Hilfe!!! Wer Lust hat, sich an der Planung und Durchführung zu beteiligen, komme bitte zum ersten Vorbereitungstreffen am Mittwoch, dem 14. April um 18 Uhr ins Stadtteilbüro/Geschichtswerkstatt am Hansaplatz 8. Je mehr, desto besser! Und einen Schluck Sekt auf das bereits verstrichene 25-jährige gib't's auch, um schon mal in Feierstimmung zu kommen! (Rückfragen zum Sportverein: H. Sperling Tel. 246032) ■

Mixed-Volleyballgruppe Ballspiele für Mädchen

(z.Zt. 6 Leute) sucht neue MitspielerInnen! Wir sind keine „blutigen Anfänger“, aber auch keine „verkniffenen Profis“. Freude am Spiel ist uns das Wichtigste! Wir sind nicht mehr die Jüngsten (35 - 50 Jahre), aber un-
gemein erfahren. Beim Doppelblock bringen wir lässig ein Vierteljahrhundert geballte St. Georger Volleyballerfahrung ans Netz. Und wir haben trotzdem noch Spaß an der Hamburger Hobby-Runde oder Beachturnieren im Sand von Norderney. Lust mitzumachen? Wir spielen Freitag abends in der kleinen Halle des Lohmühlengymnasiums (Bülastraße 30, beim Krankenhaus St. Georg). Wir würden uns über weiblichen und männlichen Zuwachs sehr freuen! Nehmt bitte vorher mit uns Kontakt auf, damit alles klapp't! (Tel. 215338 Heike und Ralf oder Fried 8508218). ■

(2. - 4. Klasse)

Freitags von 14:45 bis 16:00 Uhr in der Turnhalle der Heinrich-Wolgast-Schule (Lange Reihe, Nähe Hauptbahnhof)
Kosten: monatlich 3,58 Euro Vereinsbeitrag (Ausprobieren kostet nix!)

Habt ihr nicht auch Lust, euch beim Ballspielen auszutoben? Macht es euch nicht auch Spaß, nur unter Mädchen Brennball, Völkerball, Fußball, Basketball, Handball oder Hockey zu spielen? Was wir spielen, entscheiden wir immer danach, worauf wir gerade Lust haben und wie viele wir sind – und dann geht's los.

Wir starten die Gruppe jetzt wieder neu, also komm vorbei, mach mit und komm wieder, wenn es Spaß gemacht hat! Wir freuen uns dich!!! ■

Neues Sportangebot:

Fussball für Kinder

(Jahrgänge 1998/1999)

Hast du auch Lust, dich beim Fußball auszutoben? Bist du 5 oder 6 Jahre alt? Dann komm vorbei! Wir starten am 14. April 2004 eine neue Fußballgruppe!!!

- Zeit: mittwochs von 15:45 Uhr bis 17 Uhr
- Ort: kleine Halle des Lohmühlengymnasiums (direkt am Lohmühlenpark)
- Leitung: Jené Halabi
- Kosten: Euro 3,58 pro Monat Vereinsbeitrag (Ausprobieren kostet nix!)

Anmeldung bei Heidrun Sperling, Tel. 246032



Achtung, Achtung:

Die **Fußballjungen** von Ali (Fereidun) der Jahrgänge 1995/96 trainieren ab dem 15. April jetzt in einer anderen Halle, und zwar in der Turnhalle der Handelsschule Holzdamm 5 (direkt vor dem Haupteingang des Hotel Atlantik). Es bleibt beim Donnerstag, fängt allerdings bereits um 15:45 Uhr an und geht bis 17 Uhr! Auch in der neuen Halle können die Jungs weiterhin nach Herzenslust kicken und bolzen. Übrigens: die Gruppe kann derzeit noch zwei oder drei neue Jungs aufnehmen! Kommt doch einfach mal zum Probetraining vorbei! ■

CAFE
Gnosa

TÄGLICH 10:00 BIS 1:00
FREITAGS U. SAMSTAGS BIS 2:00

LANGE REIHE 93
20099 HAMBURG
TEL.: 040 - 24 30 34
WWW.GNOSA.DE

„Wir sind St. Georg!“ Stadtteilstadt in Planung

Unter diesem, sämtliche Lebenswelten und Kulturen des Viertels einschließenden Titel findet unser diesjähriges Stadtteilstadt am Samstag, dem 5. Juni, von 13 bis ca. 22 Uhr auf dem St. Georgs Kirchhof statt. Träger sind bekanntlich seit Ende der achtziger Jahre die ev.-luth. Kirchengemeinde und der **Einwohnerverein**, unterstützt von mehreren Dutzend Einrichtungen, Initiativen und Läden aus dem Hauptbahnhofviertel. Der geplante Ablauf sieht bisher folgende Punkte vor: Aufbau ab 12 Uhr; Beginn 13 Uhr; Bühnenprogramm mit Musik und evtl. dem Ersten Bürgermeister, Kinderfest, Kaffeetafel, Aktions- und Infostände von 13 bis 18/20/22 Uhr; parallel gibt es einen Flohmarkt,

der ebenfalls ab 12 Uhr aufgebaut wird und um 13 Uhr beginnt (Standanmeldung bei Barbara Leuschner, Tel. 24 79 19). Das Stadtteilstadt geht nach 22 Uhr sang- und klanglos über in die hamburgweite „Nacht der Kirchen“, d. h., dass in der Dreieinigkeitskirche noch ein Programm bis mindestens 24 Uhr läuft.

Die VeranstalterInnen benötigen noch materielle und personelle Hilfe. Das nächste zentrale Vorbereitungstreffen ist für Montag, den 19. April, um 17 Uhr im Konfirmandenraum im St. Georgs Kirchhof 19 anberaumt. Nähere Infos und Stanandanmeldung bei Uwe Bisdorf (Tel. 280 48 83) oder Gunter Marwege (Tel. 24 56 55). (jo) ■

Blick über den Tellerrand II

Wohl kaum ein Stadtteil in Hamburg ist (bei unterstelltem Interesse seiner BewohnerInnen) so gut informiert, wie St. Georg. Hier erscheinen mit den „Blättern aus St. Georg“ des Bürgervereins und dem „Lachenden Drachen“ des Einwohnervereins seit vielen Jahren gleich zwei Periodika im monatlichen Rhythmus, ganz abgesehen von weiteren Blättchen und Flugblättern etc. Nun nehmen wir allerdings erstaunt zur Kenntnis, dass der **Bürgerverein** ein wenig ins Trudeln geraten zu sein scheint. Mittlerweile um einige Ausgaben in Verzug geraten, erschien kürzlich eine „**Sonderausgabe**“ (Nr. 12/2003), die zu vier Fünfteln nichts anderes brachte als die anpreisende, offenbar bezahlte Beschreibung einiger örtlicher Läden; Verfasserin war eine Melanie Bartels („Anzeige/PR“). Auch die kurz darauf verteilte Nr. 1/2004 stach durch den Abdruck anderswo publizierter Artikel hervor. Kommunalpolitische Orientierungen vermissen die geeigneten LeserInnen gleich in beiden Ausgaben. Liebe Freunde vom Bürgerverein, was ist los mit Euch? Ihr nehmt den St. GeorgerInnen die Möglichkeit zur umfassenden, parteilichen Information und, nebenbei gesagt, uns die Chance, Eure interessengeleitete Position genüsslich zu zitieren. So geht's nicht! Wir erwarten, ja, fordern von Euch die regelmäßige Berichterstattung aus Bürgervereinsicht! Wäre ja noch schöner...(jo, in treuer Verbundenheit) ■

Blick über den Tellerrand I

Zu den St. Georger Kleinzeitungen gehört auch die vierteljährlich erscheinende „**CVJM aktuell**“. Die neueste Nummer hat den Schwerpunkt St. Georg und widmet sich beispielsweise den Themen „Rotlicht und Saint Gayorg“, den Religionen und der

CVJM-Arbeit im Stadtteil. Wir empfehlen die Lektüre dieser Ausgabe, die in den Foyers des CVJM-Hauses (An der Alster 40) wie des „jungen Hotels“ (Kurt-Schumacher-Allee 14) ausliegt. ■

Aufnahmeantrag

in den Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Einwohnerverein St. Georg. Die **Vereinsatzung erkenne ich an** (erhältlich im Stadtteilbüro Hansaplatz 9).

Name:

Adresse:

Tel.: Geb. -Datum

E-Mail:

Meinen Beitrag in Höhe von € (mind. € 12.50) überweise ich auf das Konto: HASPA (BLZ 200 505 50) - Kto. Nr. 1230 126 359

Meinen Jahresbeitrag in Höhe von (mind. 12,50 €) buchen Sie bitte von meinem Konto ab:

.....

Hamburg, den

Unterschrift.....

Wollen Sie sich leichter bewegen, Schmerzen verringern oder sogar beseitigen?



Feldenkrais

Bewusstheit durch Bewegung

Neue Abendkurse in St. Georg!

Anmeldung und Informationen Stefanie Seidel, Tel. 43 44 11



Fahrradladen St. Georg

Schmilinskystr. 6 20099 Hamburg Tel.: 24 39 08

In Innenstadtlage - nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof!

„ERFAHREN“ SIE DEN UNTERSCHIED

Läuft doch

Bisher einwandfrei rinnt es die gekachelte Wand in den Abfluss hinunter und macht nach allgemeiner Überzeugung zur Zeit (noch) keine Probleme. Anders als bei seinem Vorläufer ist die Geruchsbelästigung, die bisweilen die Dimension unerträglichen Gestanks erreicht hatte, ausgeblieben. Die Rede ist vom neuen, erst kürzlich eröffneten Pissoir auf dem Hansaplatz, ein echtes Modellprojekt mit Zukunft. Vielleicht kommt damit nach Jahren des Einforderns eine positivere Lösung zustande, für die sich – das sei anerkannt – maßgeblich auch Bezirksamtsleiter Markus Schreiber eingesetzt hat. Man(n) fragt sich allerdings, warum nicht noch Geld für die Kleinigkeit eines ausreichenden seitlichen Sichtschutzes investiert wurde. Denn zur Zeit erscheint lediglich der Rücken hinter sexy Milchglas, im Profil dagegen dominiert doch die geballte Manneskraft. (jo) ■



Pissoir auf dem Hansaplatz mit seitlichem Eingriff

Preis der schwulen Buchläden

Unser St. Georger „Männerschwarm“ (Lange Reihe 102) ruft auf zur Beteiligung am Prosawettbewerb „Preis der schwulen Buchläden“. Zum sechsten Mal wird damit der mit 1.000 Euro ausgelobte Preis ausgelobt, der in diesem Jahr im Rahmen der schwul-lesbischen EuroGames im Juli 2004 zum Thema „Den Körper ins Spiel bringen“ verliehen wird. Teilnahmerechtigt ist jedeR, der/die einen noch unveröffentlichten Prosatext beisteuert; dieser sollte maximal

20 Seiten mit bis zu 35 Zeilen à 60 Anschlägen umfassen. Etwaige Beiträge sind bis zum 30. April unter dem Stichwort „Literaturpreis 2004“ an den verbrüdernten Buchladen „Erkönig“ (Nesenbachstr. 52, 70178 Stuttgart) einzusenden. Der ebenfalls in der Langen Reihe 102 seit gut einem Jahr untergebrachte Verlag „Männerschwarm“ verspricht allen bestplatzierten AutorInnen die Veröffentlichung ihrer Texte in einem eigenständigen Prosaband. (jo) ■

Amtseinführung

Nun isses soweit: Unser St. Georger Nachbar Rainer Jarchow hat nach zehnjähriger Tätigkeit als erster Aids-Pastor Deutschlands in den Ruhestand gewechselt und ist Ende März im Rathaus mit großem Bahnhof verabschiedet worden. Mach's gut Rainer, wir sehen uns im Viertel! Sein Nachfolger ist Detlev Gause, der seine Arbeit bereits zum 1. April aufgenommen hat. Die Amtseinführung erfolgt im Rahmen des nächsten Gemeinde- und Aids-Gottesdienstes am **Sonn-**

tag, dem 25. April, um 18 Uhr in der Dreieinigkeitskirche am St. Georgs Kirchhof. Ansonsten sind die Aids-PastorInnen Christel Rüder und Detlev Gause in den Räumen der Aids-Seelsorge (Spadenteich 1, Tel. 280 44 62) zu erreichen, und zwar leibhaftig montags von 15 bis 17 Uhr, donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr und nach Vereinbarung. Auf jeden Fall erst einmal ein kräftiges Hallo und Welcome für Detlev Gause von dieser Stelle! ■

Teehaus im Werden

AnwohnerInnen und die ersten BesucherInnen des Lohmühlenparks reiben sich die Augen: Mit zweijähriger Verzögerung ist endlich ein Projekt angegangen worden, das viele schon lange sehnsüchtig erwartet haben: der Bau eines Cafés am Rande des Parks, direkt an der Ecke Knorrestraße. Das zweigeschossige „Teehaus“ wird zukünftig rund 35 Sitzplätze haben, die öffentlichen Toiletten sind ganzjährig zugänglich. Die Verwaltung obliegt der Sprinkenhof-AG, die (dummerweise) immer noch von einem Karlheinz Ehlers geführt wird. Mit der Eröffnung des Teehauses und der Pflege des Parks in eingeforderten kürzeren Intervallen ist in den nächsten Wochen zu rechnen. ■

ANZU
ITALIANO

Exzellente italienische Herren-Businesskleidung direkt vom Hersteller!

• italienische Weine • Espresso • Kunst • ein Stück Italien - mitten in St. Georg -

ANZU italiano

Lindenstraße 21 • 20099 Hamburg
Telefon: 040 / 28 00 57 10

Mo.-Fr. 10.30 - 19.00 Sa. 11.00 - 15.00

Dr. Robert Wohlers & Co.
Buchhandlung und Antiquariat



Lange Reihe 68/70

Tel. 040 / 24 77 15

Dr.R.Wohlers@t-online.de
www.dr-wohlers.de

Impressum

Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.
Hansaplatz 9, 20099 Hamburg
V.i.S.d.P.: Klaus Stürmann,
c/o Einwohnerverein St. Georg

Redaktion:

Arne Burmeister, Harald Heck, Sabine Korndörfer, Michael Joho, Klaus Stürmann

Redaktionsschluss: 20. des Vormonats

Anzeigen: Liane Lieske, ☎ 24 68 43

Veranstaltungen: M. Joho, ☎ 280 37 31

Gestaltung & Produktion: H·M·H

Druck: Druckerei Meixner

Verteilung: Milena Lieske

Auflage: 2.000 Exemplare

junges Hotel
HAMBURG
www.jungeshotel.de

Zuhause in St. Georg

Frischer Spargel

Wir kochen erst, wenn Sie bestellen!

Ob Spargel mit Katenschinken, Lachssteak, mit Schweinefiletmedaillons oder einfach pur mit neuen Kartoffeln und zerlassener Butter oder Sauce Hollandaise...

– Genießen Sie Spargel schon ab 9,50 €!

Junges Hotel • Kurt-Schumacher-Allee 14 • 20097 Hamburg
Fon 040-41923-0 • Fax: 040-41923-555 • Email: reception@jungeshotel.de

Änderungen sind vorbehalten!